



Lagebericht COVID-19

Datenstand: Donnerstag, 24.12.2020, 14:00

COVID-19-Fallzahlen Baden-Württemberg			
Bestätigte Fälle	Verstorbene**	Genesene***	
225.344 (+3499*)	4.372 (+42*)	161.101 (+3.477)	
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 19.12.2020	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 18.12.2020	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg	
0,77 (0,66 – 0,88)	0,89 (0,82 – 0,96)	195,3	
7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner – Anzahl betroffener Land- und Stadtkreise (N=44):			
> 35 - ≤ 50	> 50 - ≤ 100	> 100 - ≤ 200	> 200
0	1	23	20
Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“) Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle			
Bewertung der epidemiologischen Lage des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes			
Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Warnstufe in zahlreichen Kreisen, gilt die Pandemiestufe 3.			
Informationen zu den Pandemiestufen unter: Matrix Pandemiestufen			

*Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an COVID-19; *** Schätzwert

Im vorliegenden Tagesbericht werden die landesweit einheitlich erfassten und an das RKI übermittelten Daten zu laborbestätigten COVID-19-Fällen dargestellt.

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Von der 41. bis zur 45. KW stieg die Anzahl übermittelter Fälle stark an und blieb in den darauffolgenden vier Wochen auf einem ungefähr gleichbleibenden Niveau. Seit Anfang Dezember ist wieder ein Anstieg der übermittelten Fallzahlen zu beobachten. Insgesamt wurden 225.344 laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter 4.372 Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz liegt landesweit bei 195,3 pro 100.000 Einwohner. Alle 44 Stadt- und Landkreise liegen über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen (Abbildung 1).

In Baden-Württemberg wurde heute (24.12.2020) bei einer Frau, die am 20. Dezember 2020 aus Großbritannien nach Baden-Württemberg eingereist ist, die mutierte Variante B.1.1.7 des Coronavirus nachgewiesen. Es handelt sich dabei um den ersten bekannten Fall in Deutschland. Die Mutation B.1.1.7 war zuvor erstmals in Großbritannien entdeckt worden.

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters (www.intensivregister.de) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand 24.12.2020, 14 Uhr 618 COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden 332 (53,7 %) invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit 2.020 Intensivbetten von betreibbaren 2.405 Betten (84,2 %) belegt. Der Anteil der Infizierten ab 60 Jahren an allen Fällen beträgt 27,4 % und der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 - 19 Jahre) 11,5 %. Seit KW 46 wurden insgesamt 231 Ausbrüche aus Pflegeheimen mit 4.397 SARS-CoV-2-Infektionen, hierunter 464 Todesfällen, an das LGA übermittelt. Seit Sommerferienende (KW 38) wurden 178 COVID-19-Ausbrüche aus Schulen mit insgesamt 798 SARS-CoV-2-Infektionen und 115 COVID-19-Ausbrüche aus KITAS mit insgesamt 583 SARS-CoV-2-Infektionen übermittelt.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

Lagebericht COVID-19 – Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Tabelle 1: COVID-19, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 24.12.2020, 14:00 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Übermittelte Fälle Änderung zum 23.12.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner*	Anzahl der Todesfälle**	Todesfälle** Änderung zum 23.12.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner*
LK Alb-Donau-Kreis	3.799	(+ 70)	1.927,7	88	-	377	191,3
LK Biberach	3.289	(+ 77)	1.634,0	66	-	473	235,0
LK Böblingen	8.516	(+ 142)	2.168,0	119	(+ 1)	635	161,7
LK Bodenseekreis	2.819	(+ 80)	1.296,3	25	(+ 1)	387	178,0
LK Breisgau-Hochschwarzwald	4.524	(+ 157)	1.716,2	107	-	376	142,6
LK Calw	3.924	(+ 95)	2.464,8	79	(+ 2)	475	298,4
LK Emmendingen	3.129	(+ 38)	1.880,3	95	-	312	187,5
LK Enzkreis	4.669	(+ 175)	2.339,7	104	(+ 4)	620	310,7
LK Esslingen	11.981	(+ 129)	2.239,3	246	(+ 1)	836	156,3
LK Freudenstadt	2.466	(+ 36)	2.085,5	70	-	214	181,0
LK Göppingen	5.505	(+ 64)	2.132,5	116	(+ 1)	449	173,9
LK Heidenheim	2.524	(+ 28)	1.900,9	102	(+ 4)	220	165,7
LK Heilbronn	7.049	(+ 40)	2.046,4	101	(+ 6)	814	236,3
LK Hohenlohekreis	2.210	(+ 49)	1.961,7	62	-	204	181,1
LK Karlsruhe	8.069	(+ 120)	1.812,8	211	(+ 1)	897	201,5
LK Konstanz	4.382	-	1.530,5	90	-	329	114,9
LK Lörrach	5.391	(+ 90)	2.356,9	129	(+ 1)	587	256,6
LK Ludwigsburg	12.885	(+ 118)	2.362,4	225	(+ 2)	1.014	185,9
LK Main-Tauber-Kreis	2.077	(+ 32)	1.568,7	20	-	202	152,6
LK Neckar-Odenwald-Kreis	2.862	(+ 120)	1.992,6	64	-	558	388,5
LK Ortenaukreis	8.710	(+ 174)	2.021,1	222	-	884	205,1
LK Ostalbkreis	6.626	(+ 66)	2.110,0	123	(+ 1)	538	171,3
LK Rastatt	3.907	(+ 58)	1.688,3	65	-	317	137,0
LK Ravensburg	3.776	(+ 1)	1.322,9	35	-	430	150,7
LK Rems-Murr-Kreis	9.922	(+ 131)	2.322,3	191	-	903	211,4
LK Reutlingen	6.713	(+ 123)	2.338,8	118	-	693	241,4
LK Rhein-Neckar-Kreis	10.585	(+ 161)	1.930,3	188	(+ 3)	1.153	210,3
LK Rottweil	3.521	(+ 111)	2.517,2	83	(+ 2)	497	355,3
LK Schwäbisch Hall	3.361	(+ 47)	1.708,2	86	-	309	157,0
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	4.407	(+ 65)	2.073,8	97	-	510	240,0
LK Sigmaringen	2.066	(+ 44)	1.578,9	44	(+ 3)	158	120,7
LK Tübingen	4.691	-	2.051,4	95	-	479	209,5
LK Tuttlingen	3.180	(+ 43)	2.259,1	67	-	390	277,1
LK Waldshut	3.285	(+ 145)	1.921,0	76	(+ 3)	428	250,3
LK Zollernalbkreis	3.775	(+ 72)	1.993,5	99	(+ 2)	444	234,5
SK Baden-Baden	929	(+ 8)	1.683,4	30	(+ 1)	53	96,0
SK Freiburg im Breisgau	4.001	(+ 129)	1.730,6	107	-	316	136,7
SK Heidelberg	2.728	(+ 18)	1.689,3	28	-	222	137,5
SK Heilbronn	4.028	(+ 96)	3.181,9	53	-	419	331,0
SK Karlsruhe	4.655	(+ 56)	1.491,7	75	(+ 1)	423	135,6
SK Mannheim	7.805	(+ 54)	2.512,4	113	-	716	230,5
SK Pforzheim	3.773	(+ 143)	2.995,5	53	-	486	385,8
SK Stuttgart	14.101	(+ 67)	2.217,4	169	(+ 2)	714	112,3
SK Ulm	2.729	(+ 27)	2.152,4	36	-	223	175,9
Gesamtergebnis	225.344	(+ 3499)	2.030,1	4.372	(+ 42)	21.684	195,3

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden **blau** dargestellt.

7-Tage-Inzidenz* der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldekreis

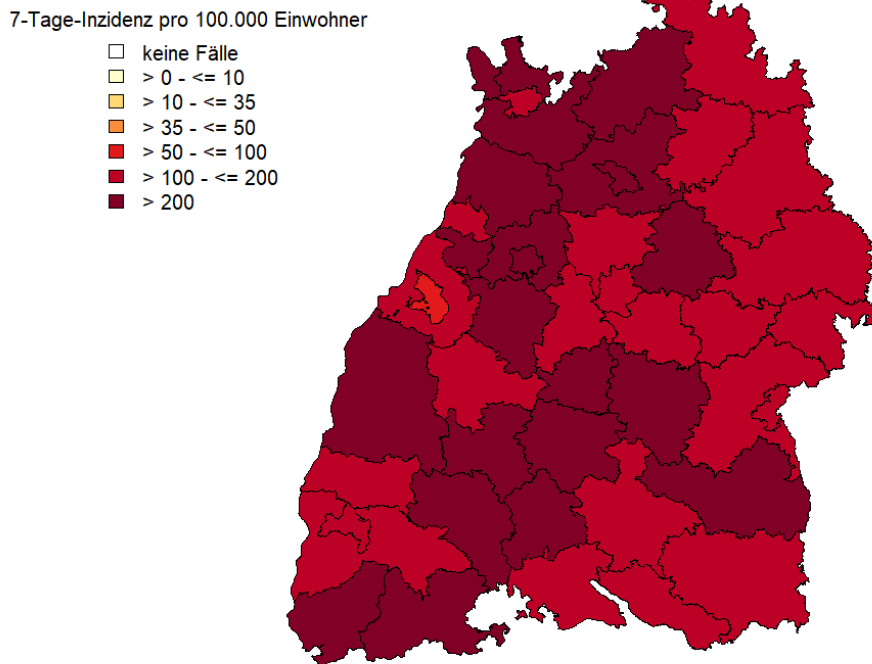


Abbildung 1: 7-Tage-Inzidenz der übermittelten Covid-19-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Meldelandkreis, Baden-Württemberg, Stand: 24.12.2020, 14:00 Uhr.

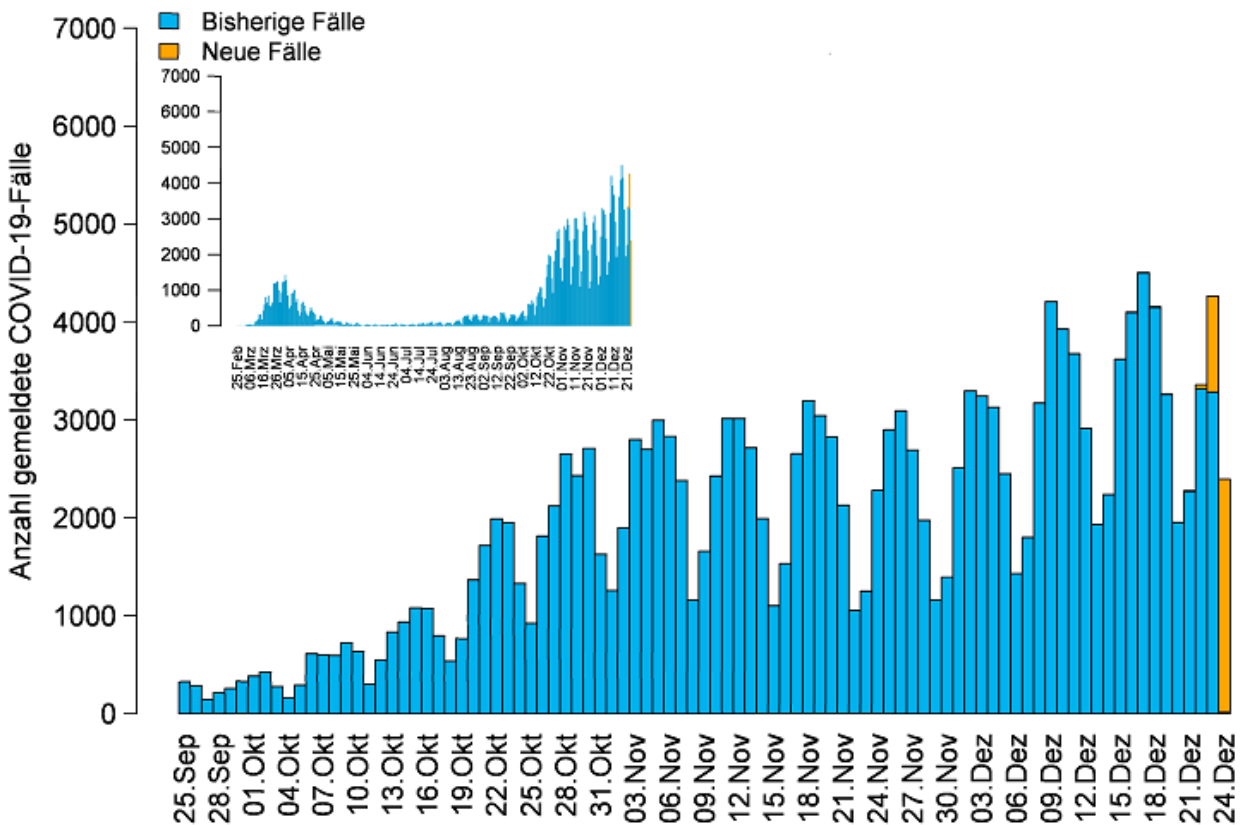


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 24.12.2020, 14:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das Landesgesundheitsamt (LGA) erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

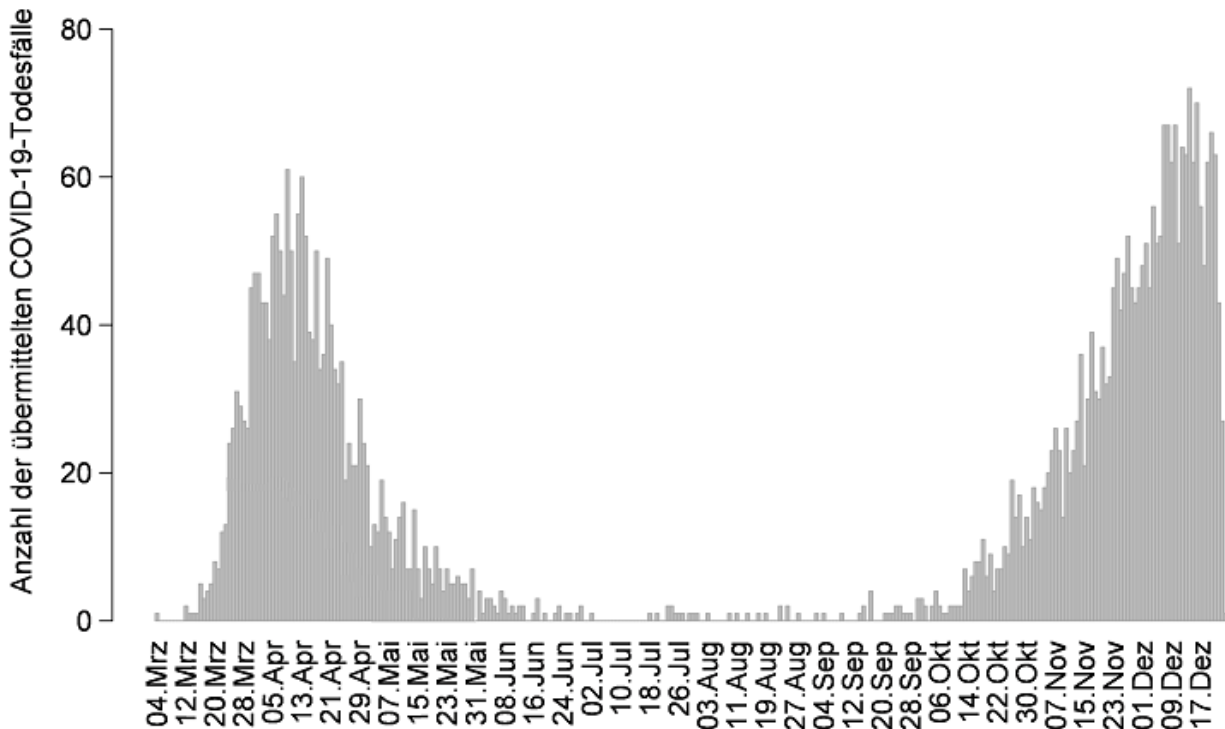


Abbildung 3: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 24.12.2020, 14:00 Uhr.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 24.12.2020, 14:00 Uhr.

Altersgruppe	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen	1	0	4	11	32	106	331	852	2.046	987

Geschätzte **161.101** Personen sind von ihrer COVID-19-Erkrankung genesen. Ab dem 08.04.2020 wurde hierfür der vorher verwendete Algorithmus angepasst, um die Fälle mit in die Schätzung einzubeziehen, für die kein Erkrankungsbeginn, keine klinischen Angaben oder keine Informationen zu einem Krankenhausaufenthalt vorliegen. Bewertet wurden entsprechend nicht-verstorbene Fälle mit bekanntem Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum **10.12.2020**, die nicht hospitalisiert werden mussten oder bereits vor 7 Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurden; und nicht-verstorbene Fälle ohne Hospitalisierungsdaten mit Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum **26.11.2020**.

In Abbildung 4 sind die übermittelten COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg nach Anteil der Fälle pro Altersgruppe und Meldewoche dargestellt. Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der altersspezifischen Inzidenz (pro 100.000 Einwohner) nach Meldewoche.

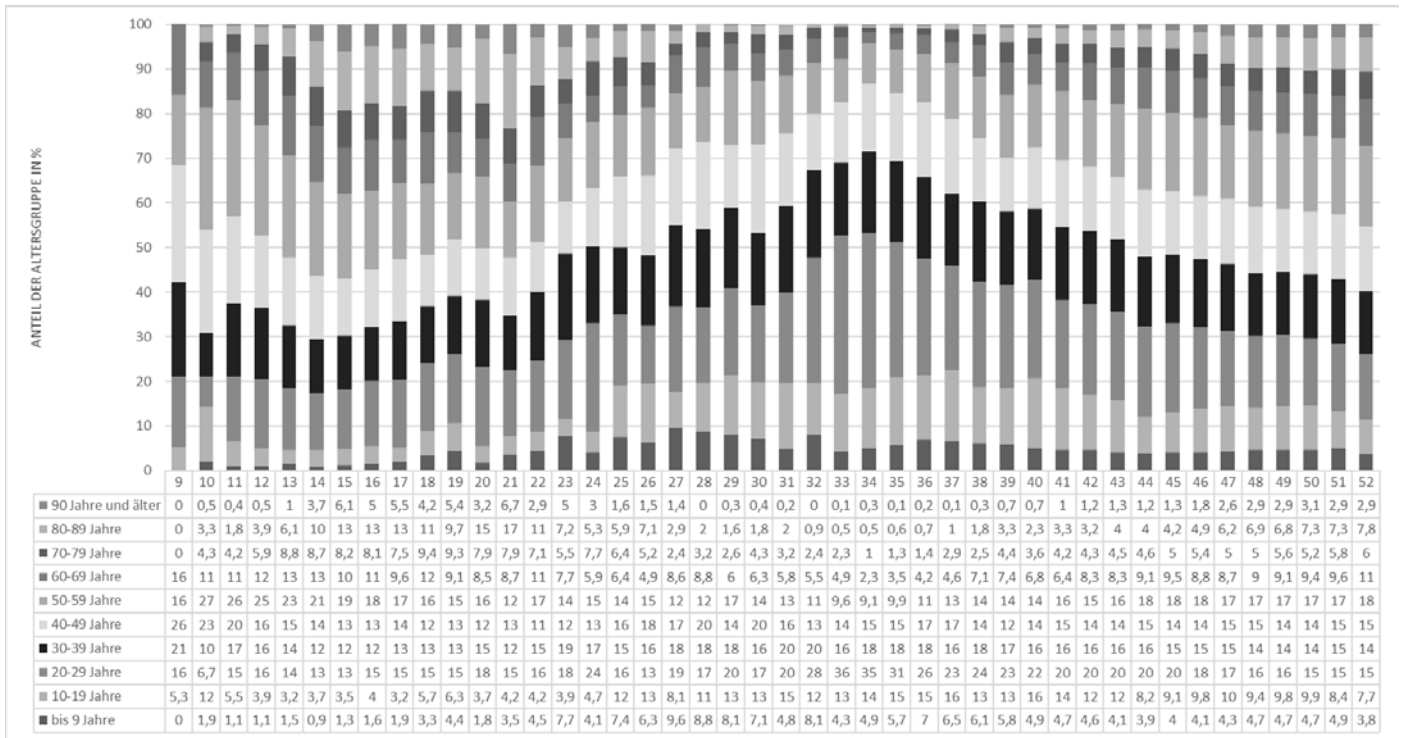


Abbildung 4: Anteil der übermittelten COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg nach 10-Jahres-Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 24.12.2020, 14:00 Uhr.

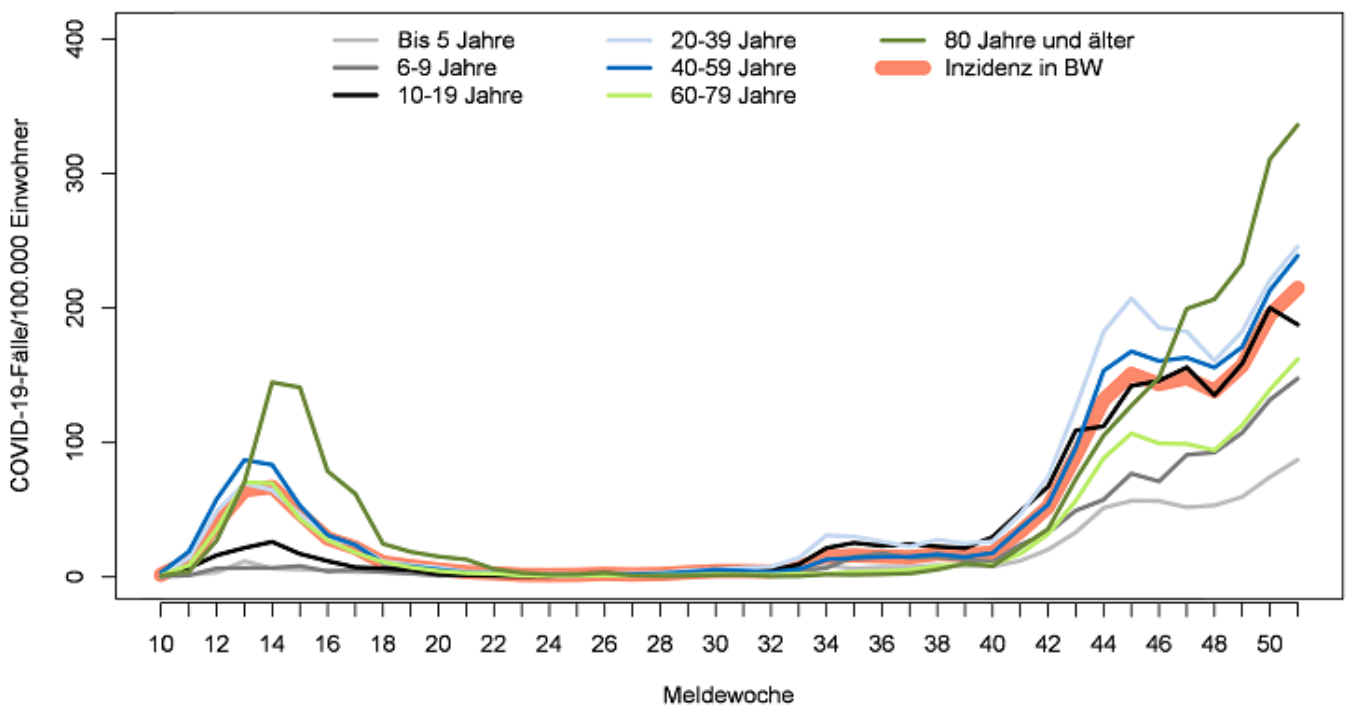


Abbildung 5: Übermittelte COVID-19-Fälle pro 100.000 Einwohner in Baden-Württemberg nach Altersgruppe und Meldewoche mit Landesdurchschnitt (rote Linie), Stand: 24.12.2020, 14:00 Uhr.

Betreuung, Tätigkeit und Unterbringung in Einrichtungen

Aufgrund einer Meldesoftware-Versionsänderung und technischer Abfrageprobleme werden im aktuellen Lagebericht die Daten zu COVID-19-Fällen nach Status Betreuung, Tätigkeit und Unterbringung in Einrichtungen gemäß §23/33/36 nicht veröffentlicht.

Ausbrüche

In Abbildung 7 sind alle COVID-19 Fälle dargestellt, die Ausbruchsgeschehen mit mehr als einer Person zugeordnet wurden und bei denen ein Infektionsumfeld angegeben war. Die Erfassung von COVID-19 Fällen in Ausbrüchen erfolgt mit einer gewissen Verzögerung. Daher sind insbesondere die Angaben zur Anzahl in der letzten Kalenderwoche noch unvollständig.

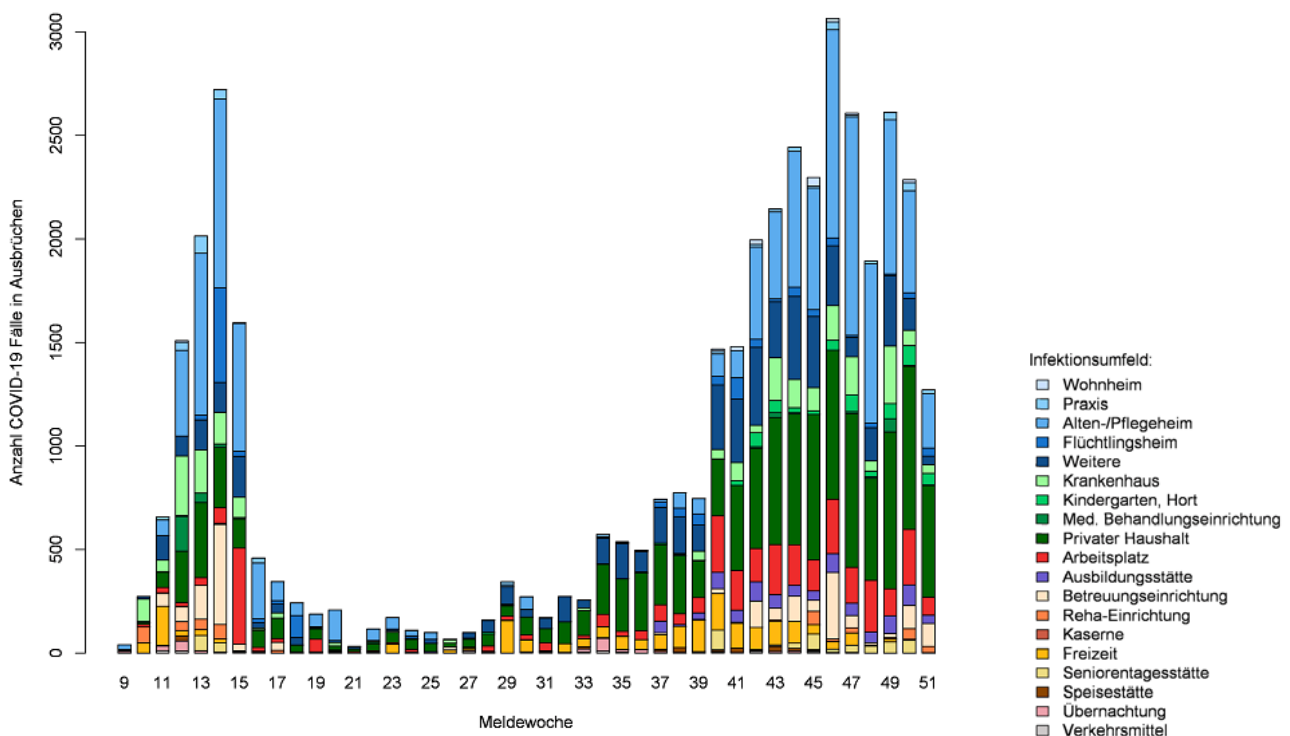


Abbildung 7: Darstellung der gemeldeten COVID-19 Fälle nach Infektionsumfeld und Kalenderwoche (Zeitpunkt der Meldung des jeweiligen Falles), die vom zuständigen Gesundheitsamt einem Ausbruch zugeordnet wurden. (Stand: 24.12.2020, 14:00 Uhr

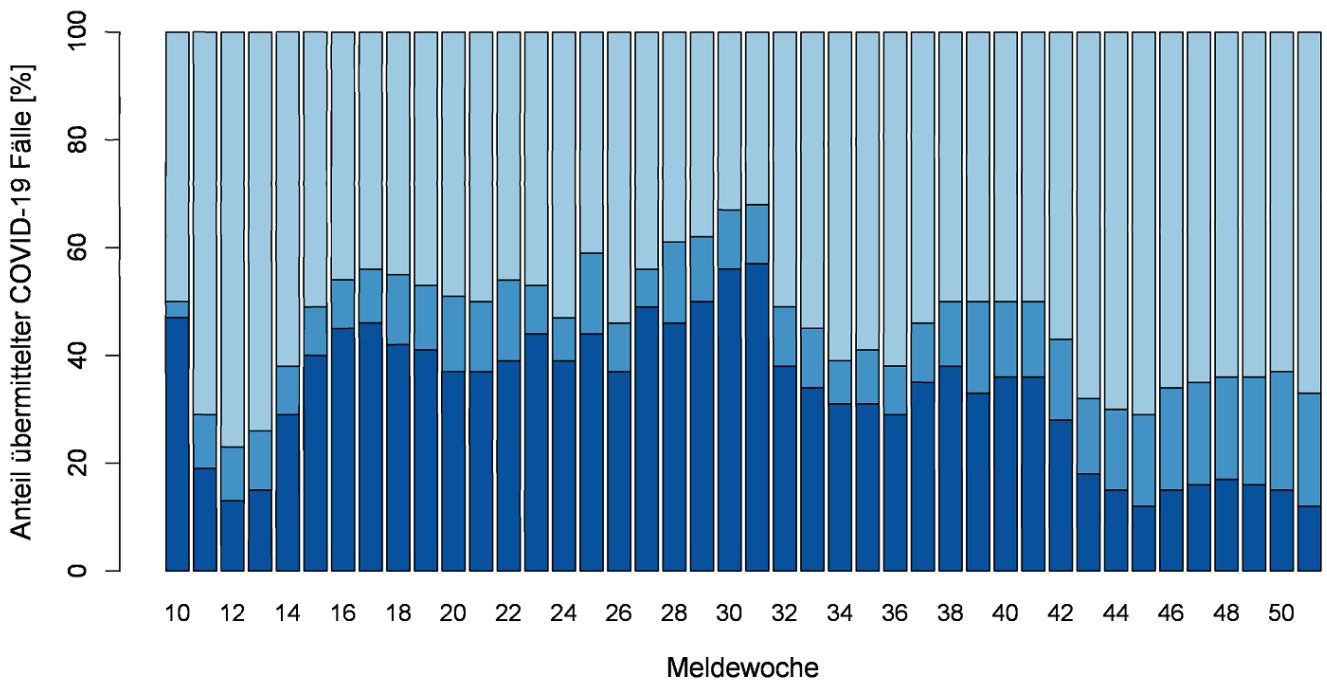


Abbildung 8: Anteil der SARS-CoV-2 Fälle differenziert nach Fälle in Ausbrüchen, mit Kontakt zu einem bestätigten Fall und sporadische Fälle nach Kalenderwochen, Baden-Württemberg, Stand: 24.12.2020

Erhebungen zu SARS-CoV-2-Labortestungen in Baden-Württemberg

Zur Erfassung der SARS-CoV-2 Testzahlen werden deutschlandweit Daten zur Labortestungen von Universitätskliniken, Forschungseinrichtungen sowie klinischen und ambulanten Laboren wöchentlich am RKI zusammengeführt.

Mit Datenstand [23.12.2020](#) wurden [zwischen KW 40 und KW 51](#) insgesamt [490.630](#) SARS-CoV-2 Testungen in Baden-Württemberg durch an der Studie teilnehmende Labore, Krankenhäuser und Arztpraxen übermittelt. Davon waren [36.454](#) positiv, was einen Anteil von [7,4 %](#) darstellt. Es ist zu beachten, dass die Zahl der Tests nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen ist, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Die wöchentlichen Berichte zur bundesweiten laborbasierten Surveillance sind im Internet [hier](#) abrufbar.

Effektive Reproduktionszahl (Stand: 23.12.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am [23.12.2020](#) eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten COVID-19-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand [23.12.2020](#) wurde für den [19.12.2020](#) ein 4-Tages R -Wert von [0,77](#) mit einem 95%-Prädikationsintervall von [0,66-0,88](#) für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R -Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den [18.12.2020](#) mit [0,89](#) und einem 95%-Prädikationsintervall von [0,82-8](#) für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

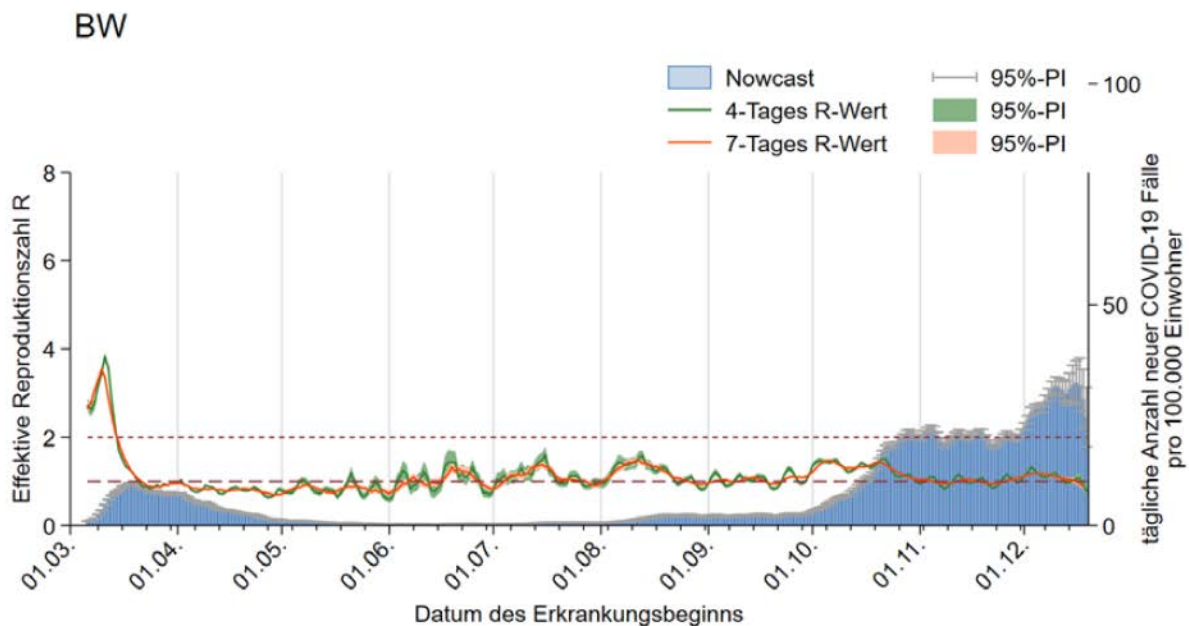


Abbildung 8: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der COVID-19-Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädikationsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI Datenstand: 23.12.2020.

Bewertung der Lage Deutschland (RKI, Stand [11.12.2020](#)):

Es handelt sich weltweit, in Europa und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Weltweit nimmt die Anzahl der Fälle weiter zu. Der im Oktober sehr steile Anstieg der Fallzahlen in Deutschland konnte durch den Teil-Lockdown ab dem 1. November zunächst in ein Plateau überführt werden. Die Anzahl neuer Fälle blieb aber auf sehr hohem Niveau und steigt seit Anfang

Dezember inzwischen wieder stark an. Darüber hinaus ist die Zahl der auf Intensivstationen behandelten Personen und die Anzahl der Todesfälle stark angestiegen.

Das Infektionsgeschehen ist zurzeit diffus, in vielen Fällen kann das Infektionsumfeld nicht mehr ermittelt werden. COVID-19-bedingte Ausbrüche betreffen private Haushalte, das berufliche Umfeld sowie insbesondere auch Alten- und Pflegeheime. Die aktuelle Entwicklung weist darauf hin, dass neben der Fallfindung und der Kontaktpersonennachverfolgung auch der Schutz der Risikogruppen, den das RKI seit Beginn der Pandemie betont hat, noch konsequenter umgesetzt werden muss. Dies betrifft insbesondere den Schutz von Bewohnerinnen und Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen. Nur wenn die Zahl der neu Infizierten insgesamt deutlich sinkt, können auch Risikogruppen zuverlässig geschützt werden.

Impfstoffe sind noch nicht flächendeckend verfügbar und die Therapie schwerer Krankheitsverläufe ist komplex und langwierig.

Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland insgesamt als **sehr hoch** ein. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Den täglichen Lagebericht des RKI finden Sie unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html

Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Meldedaten

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw. Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag bezieht sich auf alle an das LGA neu übermittelten oder zurückgenommenen Fälle, die am Vortag zum Datenschluss noch nicht übermittelt waren, unabhängig von deren angegebenen Meldedatum.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019 verwendet. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreispezifischen Inzidenzen der neueste Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass es zu Abweichungen zwischen den von den kommunalen Gesundheitsämtern herausgegebenen Zahlen und den vom LGA ausgewiesenen Fällen und errechneten Inzidenzen kommen kann. Gründe hierfür können zeitliche Verzögerungen zwischen dem Bekanntwerden Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden **blau** dargestellt.

neuer Fälle bei den Gesundheitsämtern und der Eingabe in die Meldesoftware mit anschließender Übermittlung an das Landesgesundheitsamt sein.

Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand 24.12.2020)

Informationen zu neuen SARS-CoV-2-Virusvarianten in Großbritannien und Südafrika

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Virusvariante_Grossbritannien.html

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand 24.12.2020)

keine